

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 1. Dezember 2010
– Ampelphasen –

Fahrzeuge, die von der Kaiserstr. kommen, und durch die Gärtnergasse Richtung Umbach fahren, warten regelmäßig auf eine grüne Ampel, um über die Richtung Rhein fahrenden Spuren der Kaiserstr. zu gelangen. Wenn sie mit Tempo 30 fahren, schaltet die Ampel an der Großen Bleiche regelmäßig auf gelb (und dann rot), genau in dem Moment, wo die Fahrzeuge der Kreuzung annähern. Dies kann Lenkungseffekte auf die FahrerInnen bewirken, in der Form, dass bei künftigen Fahrten entweder eine andere Geschwindigkeit, oder eine andere Route gewählt wird. Eine ähnliche Problematik ist bei den Ampeln in der Rheinstr. an den Ecken Holzstr. und Quintinsstr. für Fahrzeuge, die Richtung Theodor-Heuß-Brücke fahren, bei der Ampelschaltung, die in den Nächten und an Sonntagen vorherrscht, zu erkennen.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Welche Geschwindigkeit über die zulässige Geschwindigkeit hinaus ermöglicht das Erreichen der zweiten Ampel (jeweils in Gärtnergasse und Rheinstr.) noch in der Grünphase, wenn das Fahrzeug beim Umschalten auf grün bei der ersten Ampel losfährt?
- 2) Welche Geschwindigkeit unterhalb der zulässigen Geschwindigkeit sorgt dafür, dass die zweite Ampel in einer Grünphase erreicht wird, ohne bei rot anhalten zu müssen (jeweils in Gärtnergasse und Rheinstr.)?
- 3) Ist ein Lenkungseffekt erwünscht, dass das Verkehr in einer der Geschwindigkeiten fließt, die sich aus den Antworten zu 1) und 2) ergeben? Soll das Verkehr auf diese Strecken auf Alternativrouten gelenkt werden, und falls ja, welche?
- 4) Falls der Lenkungseffekt unerwünscht ist (z.B. verleiten zur Übertretung der zulässigen Geschwindigkeit), welche Möglichkeiten bestehen, die Ampelphasen auf diesen Strecken zu justieren, damit das Einhalten der zulässigen Geschwindigkeit durch eine sogenannte „grüne Welle“ belohnt wird?

Für die Fraktion

Brian Huck